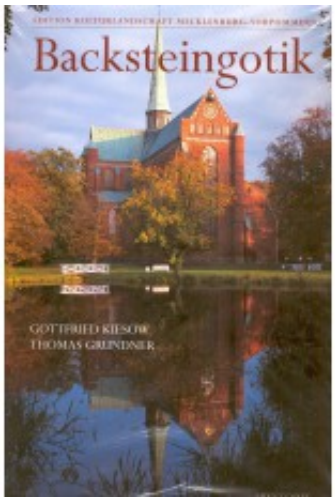
Doberaner Münster - Münsterverwaltung
Martin Heider
Klosterstr. 2
18209 Bad Doberan

Phone: +4938203-779590 - Email:
verwaltung@muenster-doberan.de

Backsteingotik



Preis: 24,99 €

Kurzbeschreibung
Backsteingotik - Edition Kulturlandschaft Mecklenburg-Vorpommern. Text: Gottfried Kiesow, Fotos: Thomas Grundner

Beschreibung

Sie bestimmen die Silhouetten vieler Städte und Dörfer Mecklenburg-Vorpommern, stehen für Bürgerstolz, wirtschaftlichen Aufschwung, Selbstbewusstsein, sind Anziehungspunkte bis in die heutige Zeit geblieben – die Bauten der Backsteingotik; Bauten, die zu den kunsthistorisch bedeutendsten in Nordeuropa zählen, die wesentlich dazu beigetragen haben, dass Städte wie Stralsund, Wismar und Lübeck in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurden.

Gottfried Kiesow, ehemals Vorsitzender der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und profunder Kenner der nordeuropäischen Backsteinkunst, sowie Thomas Grundner, einer der wichtigsten Landschafts- und Architekturfotografen in Deutschland, machen sie erlebbar: die Faszination, die von den Zeugnissen der mittlerweile über 500 Jahre zurückliegenden Epoche noch heute ausgeht. Sie stellen sie vor, die Höhepunkte sakraler Baukunst wie Münster und Klosterbezirk zu Bad Doberan, St. Nikolai und die in Wiederaufbau befindliche Georgenkirche

in Wismar, den Dom zu Schwerin, Rostocks St. Marien und St. Petri, St. Nikolai und St. Marien in Stralsund, Kloster Eldena und die Greifswalder Marienkirche. Dorfkirchen, aber auch Beispiele profaner Architektur – Rathäuser, Stadtmauern und –tore, Kaufmannshäuser – vervollständigen das Bild. Wobei es den Autoren nicht nur darauf ankommt, die Bauwerke einzeln und in ihrem kunsthistorischen Zusammenhang darzustellen, sondern auch auf Hintergründe aufmerksam zu machen: die Technik beispielsweise, die bei der Fertigung des Backsteins angewandt wurde und zu dessen schneller Verbreitung beitrug, die Entwicklung der Schmuckformen, die im europäischen Kontext zu sehen ist, oder die wirtschaftlichen Bedingungen – machte doch erst der mit Gründung der Hanse einsetzende ökumenische Aufschwung die gewaltigen Anlagen möglich.